



MASTERARBEIT

von Leonie Große-Allermann

zum Thema **“Jeder Plan ist nur so gut wie seine Umsetzung – Eine Analyse des Controllings (Monitoring & Evaluation) von Klimaanpassung in deutschen Kommunen“**.

Methodik:

- Dokumentenanalyse von kommunalen Klimaanpassungskonzepten, Mailabfrage an Kommunen sowie vertiefende Interviews mit kommunalen Vertreter*innen zur Untersuchung der geplanten Vorhaben und der tatsächlichen Aktivitäten sowie der Faktoren für die (Nicht-)Umsetzung von Controlling
- Darunter unter anderem: Analyse von 2223 Indikatoren aus den Dokumenten

Zentrale Ergebnisse:

- Mehr als die Hälfte der Kommunen mit einem Klimaanpassungskonzept weist auch ein Controllingkonzept auf, welches meist Angaben zu bspw. den Methoden, Erfolgsindikatoren oder Zuständigkeiten enthält. Ein Großteil davon befindet sich jedoch (noch) nicht oder nur teilweise in der Umsetzung eines Controllings.
- Ein Großteil der aufgeführten Indikatoren bezieht sich auf die Maßnahmenumsetzung und nur selten werden Indikatoren für die Wirkungsmessung der Maßnahmen definiert.
- Als Herausforderungen für Controlling werden vor allem begrenzte Ressourcen sowie Schwierigkeiten in der Datenbeschaffung und der Operationalisierung von Klimaanpassung wahrgenommen. Eine Berichtspflicht, ämterübergreifende Zusammenarbeit oder konkrete Personalressourcen werden jedoch als Erfolgsfaktor berichtet.

Schlussfolgerungen:

- Die Wirkungsevaluation wird bisher unzureichend betrachtet, was darauf hinweist, dass das Controlling nicht umfänglich seinen Zweck erfüllen kann, den Klimaanpassungsfortschritt zu beobachten und die Wirksamkeit und Effizienz der Maßnahmen zu bewerten.
- Ein komplexes Zusammenspiel unterschiedlicher Faktoren bestimmt die Implementierung von Controlling und die Evaluationskapazität einer Kommune.
- Es gibt bisher keine einheitlichen Standards und Indikatoren für das Controlling und der Wunsch danach steht im Spannungsfeld mit der Individualität von Kommunen und ihren Maßnahmen.